

## Presseinformation

München, 12. Januar 2012

### Bayerns Ärzte benoten ihre Weiterbildung mit „gut“

Ärzte in Weiterbildung sowie ihre Weiterbildungsbefugten haben die Situation der Weiterbildung nach 2009 zum 2. Mal beurteilt. Nun liegen die Länderergebnisse der Weiterbildungsumfrage „Evaluation der Weiterbildung“ (EVA) vor. Die Globalbeurteilung fällt mit der Note 2,44 im Bundesdurchschnitt „gut“ aus (2009: 2,54). Für Bayern gab es 2011 die Note: 2,32 (2009: 2,50). Dieser Trend spiegelt sich auch in den weiteren Fragekomplexen wider. Mit „gut“ (2,09 – Bayern 2,02) bewerten die Weiterzubildenden die Betriebskultur. Zufrieden sind sie auch mit der Vermittlung von Fachkompetenz (2,29 – Bayern 2,22) und mit der Führungskultur (2,32 – Bayern 2,25). „Wie bereits 2009 zeigen die Ergebnisse der aktuellen Befragung aber auch, dass nach wie vor der ökonomische Druck den Arbeitsalltag der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung bestimmt. Unbezahlte Überstunden, eine enorme Arbeitsverdichtung und immer mehr nichtärztliche organisatorische Tätigkeiten sind für Ärzte an der Tagesordnung“, kommentiert Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) die Ergebnisse. Mehr als die Hälfte der Weiterzubildenden hat das Gefühl, dass sie in der vertraglich geregelten Arbeitszeit ihre Aufgaben nicht zur Zufriedenheit erfüllen können. Rund 60 Prozent der Weiterzubildenden dokumentierten, dass überbordende Bürokratie die Patientenversorgung und die Weiterbildung gleichermaßen behindern. „Die Ergebnisse müssen der Politik angesichts der aktuellen Diskussion über den Ärztemangel in Deutschland zu denken geben. Sie zeigen aber auch, dass die Strukturierung der Weiterbildung verbessert und die Ziele klarer besprochen werden müssen“, so Kaplan weiter.

Zu einer der Kernaufgaben der Landesärztekammern (LÄK) in Deutschland zählt – im öffentlichen Auftrag (Heilberufe-Kammergesetz – HkaG) – die ärztliche Weiterbildung. Hatten die LÄKs sich bisher weitgehend auf Strukturqualität in Form der Weiterbildungsordnung und Weiterbildungsbefugnisse sowie auf die Ergebnisqualität in Form der Facharztprüfung beschränkt, so rückt mit dem Projekt „EVA“ der Weiterbildungsprozess in den Mittelpunkt.

Die Ergebnisse für Bayern, der so genannte Landesrapport, ist im Internet unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) veröffentlicht.

*Pressestelle*